

## Der Weg

### Lauterbacher Kirchennachrichten



Alles ist erlaubt- aber nicht alles nutzt. Alles ist erlaubt - aber denkt nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen. *1. Korinther 10, 23-24*

Februar 2012

## Monatsspruch Februar 2012

Liebe Gemeinde!

Alles ist erlaubt! Das scheint für Paulus und die Gemeinde in Korinth ein brennendes Thema zu sein. Denn bereits einige Kapitel vorher schreibt er darüber an die Gemeinde in Korinth, nur mit einem etwas anderen Akzent. „Alles ist erlaubt!“ – Das war ein Slogan, den sich einige Leute damals in der kleinen Gemeinde in Korinth auf die Fahnen geschrieben hatten.

Das Motto könnte auch aus der heutigen Zeit stammen. *„Alles ist erlaubt!“ – „Nichts ist unmöglich!“ „Jeder soll nach seiner Façon glücklich werden.“* Wenn man zum Beispiel heute an einem beliebigen Nachmittag einen der Privaten Fernsehsender anschaltet und sich dort eine beliebige Talkshow, eine Reality-Soap oder das allseits bekannte Dschungelcamp anschaut, bekommt man genau diesen Eindruck. Alles ist erlaubt! – Anything goes. Ob es um die unterschiedlichsten sexuellen Spielarten und Praktiken handelt oder um Brustvergrößerungen oder ob es darum geht, dass sich Leute im schlimmsten Gossenjargon beschimpfen. Alles scheint eine Option zu sein!

Wenn man in die Wirtschaftswelt schaut, dann geht es dort zunehmend um Umsätze und Profite. Das soziale Gewissen, schlägt heute bei manchem nicht mehr an. Kurz zusammengefasst: Verhalten das vor Jahren als moralisch verwerflich galt oder als unterstes Niveau betrachtet wurde, erscheint heute als Normalität.

Alles ist erlaubt! Suche dir deinen Lebensentwurf unter den tausend Wahlmöglichkeiten heraus. „Du darfst...“. Dass ein Lebensstil nach diesem Motto langfristig vielleicht sogar sehr schädlich ist interessiert nicht.

Ich weiß, nicht alle Menschen denken und leben so. Vermutlich haben die meisten von uns, andere Lebensentwürfe. Aber was ich hier skizziere ist ein Bild, das die Medien zeichnen und das prägt.

In Korinth waren die unterschiedlichsten Typen zum Glauben an Jesus gekommen. Juden, Griechen, Römer und andere Volksgenossen. Da waren Leute, die hatten ein strenges und auf ihren Gesetzen basierendes Leben geführt. Da waren aber auch Personen, die waren das ganze Gegenteil. Partys mit Alkohol und Sex hatten zu ihrem Leben gehört und es gab welche, die kriminelle Geschichten am Laufen gehabt hatten. Natürlich gab es auch „die ganz Normalen“, die weder übermäßig fromm, noch irgendwie ausschweifend oder mit der Polizei im Konflikt waren.

Die Lebensgeschichten der Korinther waren höchst unterschiedlich. Eines verband sie – sie hatten Jesus kennen gelernt und das als Befreiung erlebt. Den frommen Juden war klar geworden, nicht das enge und strenge Leben nach Geboten bringt uns Gott näher, sondern das Vertrauen auf Jesus. Diejenigen, die einen wilden Lebensstil geführt hatten, hatten, spürten hier, sie werden wirklich geliebt, unabhängig von ihrer Person und dem was sie taten. Der Glaube an Jesus machte frei!

Ich habe mich vor einiger Zeit mit jemand unterhalten, der bei einem Alpha-Glaubenskurs einen neuen Zugang zum Glauben gefunden hat. Diese Person sagte für sich klar, dass sich dadurch ihr Leben verändert hat. Deshalb auch hier die Einladung an alle Gemeindeglieder und auch an die Außenstehenden: Kommt ab Ende Februar zu den Abenden, an denen wir miteinander in gemüthlicher Atmosphäre miteinander in neuer Weise vom Glauben hören und bedenken wollen. Ich bin mir sicher, dass keiner so wieder geht, wie er gekommen ist.

Genau diese Veränderung ihrer Sichtweise und ihres Lebens hatten die Korinther erlebt! Aber es ist eine Sache, Jesus zu erfahren und eine andere Sache, dann sein Leben nach ihm auszurichten.

Christsein hat nichts mit moralisieren oder dem Einhalten von Vorschriften zu tun. "Zur Freiheit hat euch Christus befreit, werdet nicht wieder zu Knechten", und "wo der Geist des Herrn ist, das ist Freiheit", lesen wir an anderer Stelle. Im Neuen Testament ist überhaupt viel von der Freiheit des Christenmenschen die Rede. Die christliche Freiheit darf allerdings nicht als Aufruf zur Anarchie und Zügellosigkeit, "als Deckmantel für die Bosheit", missverstanden werden, wie Petrus schreibt. Richtschnur kann uns immer das Liebesgebot sein: Gott über alle Dinge lieben und Deinen Nächsten wie Dich selbst. „Dienst das, was ich zu tun gedanke dem Guten und baut es Menschen auf? Oder ist das Gegenteil der Fall? Führt mich das, was ich tun möchte näher zu Jesus oder bringt es mich weiter weg von ihm?"

Der Theologieprofessor Thielicke wurde von seinen Studenten einmal gefragt: "Herr Professor dürfen wir als Christen an einer Faschingsveranstaltung teilnehmen?" - Darauf der Professor: "Woher soll ich das wissen, das müsst ihr selbst wissen. Wenn ihr morgen früh aber eine Andacht halten sollt, wird diese dann durch die Teilnahme an der Faschingsveranstaltung besser sein?"

Einen Februar, in dem jeder zu seinem Recht kommt, ob mit oder ohne Schnee, ob mit Teilnahme am Fasching oder ohne ihn, und bei allem den reichen Segen Gottes und seine Führung wünsche ich Euch, auch im Namen unserer prächtigen Kirchvorsteher und Mitarbeiter Euer

## Gottesdienste Februar 2012

### Sonntag, 5. Februar - Septuagesimä (70 Tage vor Ostern)

9:30 Uhr **Familiengottesdienst** „Nützt ja nichts...“ gestaltet von der Jungen Gemeinde mit **Taufe Paul Münzner**, Lauterbach  
Dankopfer: Landeskollekte für Aufgaben der VELKD



### Sonntag, 12. Februar – Sexagesimäe

9:30 Uhr Gottesdienst mit dem **Gitarrenkreis**  
Dankopfer: eigene Kirchengemeinde

### Sonntag, 19. Februar - Estomihi

Uhr Gottesdienst mit Kinderkirche und mit Heiligem Abendmahl (Beginn der Bibelwoche)  
Dankopfer: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude

### Mittwoch, 22. Februar - Frühjahrsbußtag

19:30 Uhr **Abendgottesdienst** mit Heiligem Abendmahl  
Dankopfer: eigene Kirchengemeinde

### Sonntag, 26. Februar – Invokavit

9:30 Uhr Gottesdienst mit Kinderkirche und mit Heiligem Abendmahl (Abschluss der Bibelwoche)  
Dankopfer: eigene Kirchengemeinde



### Sonntag, 4. März – Reminiscere

9:30 Uhr Gottesdienst mit Kinderkirche und Heiligem Abendmahl  
Dankopfer: eigene Kirchengemeinde

### "Nützt ja nichts!" - Familiengottesdienst am 05. Februar

Herzliche Einladung für Jung und Alt und alle zwischendrin zu einem lebendigen Gottesdienst, den die Junge Gemeinde gestaltet!  
Los geht's 9.30Uhr in der Heilandskirche.

## Veranstaltungen und Hinweise

### Bibelwoche vom 19.-26. Februar 2012

Wir bedenken Texte aus den Psalmen unter dem Thema

#### „Atem unseres Betens“

Sonntag, 19.2. Heilandskirche Lauterbach  
Montag, 20.2. Pfarrhaus Lauterbach  
Dienstag, 21.2. Gemeinschaftshaus Niederlauterstein  
Mittwoch, 22.2. Heilandskirche Lauterbach  
Donnerstag, 23.2. Gemeinschaftssaal Rittersberg  
Sonntag, 26.2. Heilandskirche Lauterbach  
An den Sonntagen 9.30 Uhr im Gottesdienst. An den Wochentagen jeweils 19.30 Uhr an den angegebenen Orten.  
Bitte die Aushänge dazu beachten!

### Alpha-Kurs ab Frühjahr in Lauterbach

#### Fragen über Fragen

Wir alle stellen sie immer wieder neu: Worum geht es eigentlich im Leben? Gibt es nur das, was man sieht? Warum fasziniert Jesus so viele Menschen? Wie kommen wir klar mit Niederlagen und Versagen? Gibt es Grund zur Hoffnung, dass unsere Welt besser und gerechter wird? Wo finde ich gute Vorbilder?

Der Alpha-Kurs ist für viele Menschen zu einer großartigen Gelegenheit geworden, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Er bringt unsere Lebensfragen ins Gespräch mit den Grundaussagen des christlichen Glaubens über die Freuden und Leiden des Menschseins und unser Verhältnis zu Gott.

**Wir wollen uns in unserer Gemeinde ab Mittwoch, 29. Februar immer um 19.00 Uhr bis April 10 Wochen lang jeden Mittwoch mit diesen und anderen Themen beschäftigen.**

Der Kurs ist sehr gut geeignet für alle - ob gläubig oder nicht - die auf der Suche nach Antworten sind auf die brennenden Fragen unseres Lebens. Anmeldungen bis zum 19.02 im Pfarramt (23103 oder bei Pfr. Fuß [pfr.fuss@googlemail.com](mailto:pfr.fuss@googlemail.com))

**Gemeinsam Essen – Hören - Nachdenken**

### Bibelabende in Rittersberg

Ab 23. Februar wollen wir damit beginnen und uns jeweils am letzten Donnerstag im Monat jeweils 19.30 Uhr in der alten Schule treffen.

Wer sich mit dem christlichen Glauben auseinandersetzen und mit ihm leben will, muss seine Wurzeln kennen.

Glaube hat immer mit den Themen unseres täglichen Lebens zu tun. Wir wollen an den Abenden Antworten finden auf viele Alltagsfragen.

### Lobpreisabend am 08. Februar um 19.00Uhr im Pfarrsaal

"Halleluja - lobt den Herrn! Singt dem Herrn ein neues Lied! Preist ihn, wenn ihr euch versammelt mit allen, die ihn lieben!" Psalm 149,1

Wir laden ein zu einem Abend, an dem wir uns Zeit nehmen wollen, Gott zu loben mit Musik und Liedern, im Gebet und im Hören seines Wortes.

### Umbau des JG-Raumes im Pfarrhaus

Unser Mitarbeiterkreis der Jungen Gemeinde jammerte schon seit einiger Zeit, aber auf höchstem Niveau. Denn nicht das Alter, die Gestaltung oder die Ausstattung unseres JG-Raums im Pfarrhaus machte uns Sorgen, nein, viel eher die chronische Überfüllung, an der er litt. So schön es auch mit anzusehen war, wie sich das Pfarrhaus jeden Dienstag füllte, bis oftmals jeder Platz besetzt war, war es keine wahre Freude, keinen Sitzplatz mehr in unserem gemütlichen JG-Raum zu bekommen. Deswegen fasste unser Organisationstalent Stefan einen kühnen Plan: Familie Fuß um einen Wäscheboden erleichtern, Fördermittel beantragen, und losgemacht! Die Freude bei uns Mitarbeitern war groß, als wir von Stefan eine SMS mit dem Inhalt: „Halleluja! Wir haben die Fördermittel bewilligt bekommen!“ erhielten. Nun galt es, schnell zu handeln. Denn alles Geld mussten wir bis Ende des Jahres aufbrauchen und den Bau vollenden und bis dahin war es nun wirklich nicht mehr lang. In den folgenden Tagen organisierten Stefan, Tony und Hannes alles weitere, auf dem PC konnten wir unseren neuen Raum schon erstrahlen sehen, und die allgemeine Freude bei uns war groß.

Am 18. November fiel die erste Wand. So war nun der Samstag zum Arbeitstag für alle freiwilligen JG-Mitglieder auserkoren worden. Doch auch in der Woche wurde von vielen fleißigen Helfern zu teilweise wahnsinnig unchristlichen Zeiten gewerkelt, um den Raum rechtzeitig zur Weihnachtsfeier fertig zu bekommen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Familie Fuß, die uns den zusätzlichen Raum überließ, den Baulärm ertragen musste und sogar unsere hungrigen Mäuler stopfte. Auch Frank Baldauf und Thomas Macher berieten und halfen uns bei der



Durchführung, Danke dafür! Dank der tatkräftigen Unterstützung von allen Seiten bekamen wir es wirklich hin, den Raum rechtzeitig zu unserer Weihnachtsfeier am 27.12.11 fertig zu stellen. Diese zählte übrigens über 50 Gäste. Pfarrer Fuß weihte den in komplett neuem Glanz erstrahlten JG-Raum zu diesem Anlass ein. Nun können wir es uns wieder alle zusammen in unserem JG-Raum gemütlich machen, zusammen Gemeinschaft erleben, kickern, lachen und einfach Spaß haben. Danke dafür - auch nach ganz oben!

Junge Gemeinde Lauterbach (Katrin Hildebrand)

### Tropical Island

Auch in diesem Jahr fährt die Junge Gemeinde wieder ins Tropical Island.

Los geht's am 16. März um 17.00Uhr und am 18. März werden wir gegen 15.00Uhr wieder zurück sein! Wer gern mitfahren möchte, kann sich bis zum 01. März bei Stefan Macher ([mail@stemac.de](mailto:mail@stemac.de) oder 0162/9617380) melden!

### Gemeindeabend von Kreis-mittlerer-Generation, Kreis-junger-Erwachsener und Jugendkreis

Am 25. Februar treffen sich die 3 Kreise im Gemeinschaftssaal in Niederlauterstein. Los geht's um 19.30Uhr und Jugendpfarrer Torsten Uhlig wird zu Gast sein!

### Männerabend in der Strobelmühle

Am 2. März findet im Glashaus in der Strobelmühle Pockau wieder ein Männerabend statt. Los geht's um 19.30 Uhr mit einem leckeren Essen, Musik und dem Thema "Gesundheit!". Alle Männer sind dazu herzlich eingeladen!

### Im Gemeindesaal im Pfarrhaus findet statt:

**Posaunenchor:** montags - 19.30 Uhr  
Leitung: Michael Dombrowski (Tel. 661764)

**Junge Gemeinde:** dienstags - 19.00 Uhr  
Kontakt: Stefan Macher (Tel. 0162-9617380)  
Email: [mail@jg-lauterbach.de](mailto:mail@jg-lauterbach.de)

**Fraudienst:** Mittwoch, 15.02. - 14.00 Uhr  
Leitung: Siglinde Beck (Tel. 25724)

### Weltgebetstag der Frauen am 02.03.2012 um 14.00 Uhr

**Kirchenchor:** donnerstags - 19.30 Uhr  
Leitung: Dietmar Weber  
(Tel. privat: 03725/80997)

**Flötenkreis:** nach Absprache mit Dietmar Weber

**Gitarrenkreis:** nach Absprache mit Frieder Schönherr (61949)

## Im Gemeinschaftssaal Lauterbach findet statt:

**Gemeinschaftsstunde:** mittwochs - 19.30 Uhr

**Gebetsstunde:** donnerstags - 19.30 Uhr

**Jugendkreis:** samstags - 19.30 Uhr

**Sonntagsschule:** siehe Kinderkirche

**Kreis Junge Erwachsene:** nach Rücksprache  
Kontakt: Manja Bille (Tel. 608726)

## Im Gemeinschaftssaal Niederlauterstein findet statt:

**Gemeinschaftsstunde:** dienstags - 19.30 Uhr  
**am 07.02. Bibelstunde**  
Kontakt: Christiane Mühlstädt (Tel. 90935)

**Kinder- & Teeniekreis:** siehe Kinderkirche  
Kontakt: Anne Glöckner Tel.: 24940

**Kreis Mittlere Generation:** nach Rücksprache  
Kontakt: Maria Schönherr (Tel. 61949)

**Frühstückstreffen:** Donnerstag, den 16.02. - 09.00 Uhr  
Kontakt: Birgit Steguweit (Tel. 24766)

**Gebetskreis:** jeden Mittwoch um 16.00 Uhr  
Anfragen an Monika Fuß

## Im Gemeindehaus Rittersberg findet statt:

**Gemeinschaftsstunde:** 12.02. + 26.02.12 jeweils um 9.00 Uhr

**Sonntagsschule:** siehe Kinderkirche

### Fahrdienst für unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Wer von unseren älteren und gehbehinderten Gemeindegliedern den Fahrdienst zu den Gottesdiensten in Anspruch nehmen möchte, kann sich gerne melden im

**Pfarramt bzw. Pfarrer Fuß: 23103**

oder bei **Stefan Dombrowski : 24019 (Rittersberg)**

## Bekanntmachungen in unserer Gemeinde

### Christlich bestattet wurden auf unserem Friedhof

**am 17.01.2012 Klaus Dittrich aus Lauterbach  
im Alter von 70 Jahren.**

*Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen. Ich komme zu euch.*

*Joh.14,18*

**am 19.01.2012 Gerda Wächtler aus Lauterbach  
im Alter von 87 Jahren**

*Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.*

*Joh.8.12*

---

### Andreas Straubhaar

#### Vom «hoffnungslosen Fall» zum Hoffnungsträger

**Im Leben von Andreas Straubhaar, 34, wüeteten etliche Brände. Gefangen in Drogensucht und Kriminalität schlitterte er gar mehrmals am Tod vorbei. Nur einer konnte die Flammen und Andreas' unbändigen Durst nach wahren Leben löschen. Heute clean, verkauft der dreifache Familienvater Feuerschutzgeräte – und brennt für Jesus. Lesen Sie, wie Gott sein Leben veränderte.**

Ich kam an Silvester 1976 in Thun zur Welt. Schon als Kind war ich sehr aufmüppig, wollte mir von niemandem etwas sagen lassen. Am wenigsten von meinen Lehrern. Der Schulstoff interessierte mich nicht und auch die Hausaufgaben waren mir schnuppe. So kam es, dass ich nach zwei Jahren Sekundarschule wieder in der Primarschule landete. Damals trat meine rebellische Ader so richtig zum Vorschein. Ich tat nur noch, was mir in den Kram passte. Mit dreizehn rauchte ich zum ersten Mal Haschisch. Meine Eltern reagierten mit Hausarrest. So lebte ich meine Rebellion in der Schule aus, verbrachte die Nächte auf Drogenpartys in der Clique. Kiffen wurde zu meinem Lebensstil. Bald kam LSD dazu und nur ein Jahr später Heroin (Folienrauchen). Ich geriet in einen grausamen Strudel von Gewalt und wurde kriminell. Wegen Diebstählen und Töffligeschichten machte ich mit vierzehn Jahren erstmals Bekanntschaft mit der Polizei. Wenig später flog ich von der Schule. Meine «Karriere» in Jugendheimen, Therapieeinrichtungen, Arbeiterziehungsanstalten, bis hin zum Jugendknast begann. Niemand hielt ich es aus, türmte sobald sich

Gelegenheit bot und war dennoch gefangen in meiner Drogensucht. Ich sah keinen Sinn mehr in meinem Leben, versuchte zweimal, allem ein Ende zu setzen. Doch ich überlebte die Überdosen Rausch- und Schlafmittel. Auch auf meinen rasanten Trips mit geklauten Autos schlitterte ich mehrmals am Tod vorbei. Vollgepumpt mit Drogen jeglicher Art fuhr ich fast jede Karre schrottreif. Immer lauter schrie mein Herz nach Liebe, Freiheit und Frieden.

### Die Wende

**Als «hoffnungsloser Fall» wird Andreas Straubhaar aus der Jugendhaft-Ära entlassen. Er ist absolut verzweifelt, als sich sein Leben plötzlich um 180 Grad dreht.**

Nach meinem 22. Geburtstag durfte ich aufgrund des Alters und von Gesetzes wegen nicht mehr verurteilt und inhaftiert werden. Auf meinem Entlassungsschreiben prangte der Stempel «hoffnungsloser Fall». Die Behörden gaben mir höchstens zwei Jahre - dann sahen sie mich den Drogentod sterben. Ich fühlte mich elend und war in der Tat ohne jede Hoffnung. Wenige Wochen später feierte ich bei meinen Eltern meinen Geburtstag. Das feine Geburtstagsmenü, das meine Mutter jeweils auftischte, wollte ich mir auf keinen Fall entgehen lassen. Meine Mutter gab mir ein Kärtchen, mit dem ich mich in eine ruhige Ecke verzog. Ich wusste, dass es etwas mit der Bibel und mit Gott zu tun hatte, denn meine Eltern sind sehr gläubig. Ich selber lehnte diese Dinge ab. Doch meine Neugierde war geweckt. Auch meiner Mutter zuliebe, wollte und konnte ich das Kärtchen nicht einfach wegwerfen. Als ich es dann gegen Mitternacht öffnete und den Bibelvers las, wurde ich von einer unbeschreiblichen Liebe erfasst. Da stand der Vers aus Jesaja, Kapitel 43, Vers 5 «Fürchte dich nicht, ich bin bei dir.» Mir war, als würden diese Worte direkt in mein Herz geschrieben. Ich lag auf dem Boden, weinte heftig und begann innerlich zu zerbrechen. Ich bekannte Jesus alles, was ich verbrochen hatte und erlebte Vergebung noch während ich betete. Ich spürte regelrecht, wie sich der Dreck von mir löste, wie Frieden in mir einzog. Mein unbändiger Durst nach Liebe und Annahme, den ich mein Leben lang in Drogen, Sex und schnellen Autos gesucht hatte, wurde endlich gestillt

### Veränderung und Wiedergutmachung

**Nach seiner inneren «Totalrenovation», merkt Andreas Straubhaar, dass er nicht weitermachen kann wie bisher und dass er vielen Menschen Unrecht getan hat.**

Jesus befreite mich auf mächtige Weise auch von der Drogensucht. Meine Eltern ermutigten mich, Gemeinschaft mit Christen zu suchen. Ich erinnerte mich an einen Pfarrer, der mich während eines Entzugs betreut hatte und suchte in dieser Gemeinde Anschluss. Der Austausch mit Christen tat mir sehr gut. Es gab einiges geradezubiegen in meinem Leben. Meinem damaligen Lehrmeister schickte ich ein Päckchen mit Werkzeug, das ich während meiner begonnenen Anlehre als Metallschlosser hatte mitlaufen lassen. Dazu schrieb ich ihm einen Brief und entschuldigte mich bei ihm. Er war sehr überrascht, aber er freute sich. Noch viele

andere Menschen bat ich um Verzeihung für alles Unrecht, das sie durch mich erleben mussten. Begeistert erzählte ich Ihnen von meinem neuen Leben mit Jesus. Ich zahlte meine Schulden zurück und beendete meine Ausbildung als Metallschlosser. Auch in Sachen Beziehung erlebte ich Heilung. Meine Freundschaften mit Frauen hatten nie lange gehalten. Ich war schlichtweg beziehungsunfähig. Heute bin ich glücklich verheiratet und habe mit meiner Frau Cornelia drei Kinder. Ich arbeite im Aussendienst einer grossen Firma und bin für Service und Verkauf von Feuerschutzgeräten verantwortlich. Zudem bin ich oft als Referent unterwegs und erzähle sehr gerne aus meinem Leben.

### Leben an Gottes Quelle

**Andreas Straubhaar möchte Gott immer besser kennenlernen und im Glauben wachsen. In der Bibel, durch das Gebet und die Gemeinschaft mit anderen Christen findet er Antworten auf viele Fragen.**

Das Wichtigste ist, meine persönliche Beziehung zu Jesus zu pflegen. Die Gemeinschaft mit anderen Christen und die Predigten im Gottesdienst stärken meinen Glauben. Immer wieder zu hören, dass Gott mich bedingungslos liebt und einen perfekten Plan für mein Leben hat, das macht mich froh und gelassen. Ich rede auch sehr gerne mit Gott, kann ihm alles sagen, das mich beschäftigt. Ich danke ihm noch heute, dass er alle Menschen in meinem Umfeld bewahrt und sie gestärkt hat, nicht auf die Umstände zu sehen, sondern weiter zu beten und auf sein Eingreifen zu hoffen. Wie damals bei meinen Eltern, als mich die Worte aus Jesaja mitten ins Herz trafen, redet Gott noch immer durch die Bibel zu mir. Wenn ich in seinem Wort lese, schöpfe ich stets neue Kraft für den Alltag. Offenbarung Kapitel 22, Vers 17 lädt alle Menschen an diese Kraftquelle. Dort steht «Wer durstig ist, der komme. Wer will, soll kommen und umsonst vom Wasser des Lebens trinken.» Ich habe es selbst erlebt: Jesus Christus in meinem Herzen stillt allen Durst. Und dieses wahre Lebenswasser ist eine Quelle, die bis in die Ewigkeit reicht.

Autor: Manuela HerzogQuelle: [jesus.ch-Print](http://jesus.ch-Print)

### Impressum

#### Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Lauterbach

Niederlautersteiner Str. 2, 09496 Marienberg OT Lauterbach  
Tel.: 03735-23103 | Fax: 03735-23116 | Email: [kg.lauterbach@evlks.de](mailto:kg.lauterbach@evlks.de)  
[www.kirche-marienberg.de](http://www.kirche-marienberg.de)

**Pfarrer:** Bernhard Fuß (Tel. 23103) | Email: [pfr.fuss@googlemail.com](mailto:pfr.fuss@googlemail.com)

**Öffnungszeiten des Gemeindebüros:**

dienstags 09.00 - 11.00 Uhr

mittwochs 16.00 - 18.00 Uhr

**Sprechzeiten Pfarrer Fuß:**

jeweils am **Donnerstag zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr**

oder nach Terminvereinbarung

**Vorsitzender des Kirchenvorstandes:**

Frank Baldauf, Oberdorf 78, Lauterbach (Tel. 25818)

**Gemeindepädagoge in Vertretung:** Daniel Wendrock, Oberdorf 73, Großrückerswalde (Tel. 23843)

**Gemeindebüro:** Regina Wohlgemuth (Tel. 23103)

**Kantor, Kirchenr, Hausmeister:** Dietmar Weber (Tel. privat) 03725-80997)

**Friedhofsmeister:** Stefan Dombrowski (Tel. 0171-7812875)

**Spenden für unsere Gemeinde:**

Kirchgemeinde Lauterbach, Konto 3111000035, BLZ 89033000, Sparkasse Mittleres Erzgebirge

Diese Nachrichten werden herausgegeben vom Kirchenverband Lauterbach.

Verantwortlich: Christoph Dombrowski - [cdombrowski@web.de](mailto:cdombrowski@web.de) - 03735/24039